

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

300 (23.12.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Postgebühren.
Stückpreis: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 3 A, Kleinausschnitt 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 300.

Dienstag den 23. Dezember 1913.

85. Jahrgang.

Bürgerausschreibung.

Durlach, 22. Dezember.

(Fortsetzung.)

Schrebergärten betr.: Die Stadt beabsichtigt, da sich diese Sache bewährt hat, die Zahl derselben um 24 zu vermehren; in nächster Zeit wird dem Bürgerausschuß eine Vorlage mit einer Anforderung von 1800 M. zwecks Anlage der neuen Anlagen zugehen. Sobald es die Witterung erlaubt, soll die Arbeit — das Umfloßen und Anlegen von Wegen — von städtischen Arbeitern oder Arbeitslosen vorgenommen werden.

H. M. Gabriel Kleiber glaubt, daß wenn diese Arbeit von Arbeitslosen vorgenommen werde, werde sie nicht richtig besorgt.

H. M. Boshert tritt diesen Ausführungen entgegen.

Der Herr Vorsitzende betont, daß die Arbeit unter Kontrolle eines städtischen Obmannes vorgenommen werde.

Vorlage 1, Herstellung der Gartenstraße als Ortsstraße, zwischen Baseltorstraße und Palmmaierstraße.

H. M. Gustav Kleiber wünscht in Rücksicht auf den starken Verkehr eine breitere Fahrbahn von etwa 13 m Breite; auch ist er ein Gegner des Teergrusbelags und der Baumpflanzung der Straßen innerhalb der Stadt; in schmalen Straßen sei es unmöglich, daß sich 2 Wagen ausweichen können. Die Straßenbeleuchtung der Gartenstraße sei mangelhaft; die neue Straße sollte besser beleuchtet sein.

Stadtbaumeister Hautzert teilt die Befürchtungen wegen der zu „engen“ Straße, betont, daß die Breite dieser Straße schon im alten Ortsbauplan von der früheren Stadtverwaltung festgesetzt worden sei. Betr. Baumpflanzung an Straßen wäre es sehr tief eingreifend, wenn sich der Bürgerausschuß durch einen heutigen Beschluß festlegen wolle; erstens gäbe es viele hiesige Bewohner, die betr. Baumreihen an den Straßen ganz anderer Ansicht sind, als der Vorredner; ferner müßten dann viele Straßenprojekte direkt umgearbeitet werden. Wenn man heute die Fahrbahnen etwas schmaler mache wie früher, so geschähe dies im Interesse der Verringerung der Kosten, da die Gehwege nachgewiesenermaßen billiger herzustellen seien, als die Fahrbahnen; die letzteren werden auch dadurch, daß darauf niemand gehen soll, durch die Fußwege entlastet. Eine Fahrbahn von 5 m genüge; die Baseltorstraße sei sogar 6 m breit.

H. M. Silber tritt den Ausführungen des H. M. Gustav Kleiber betr. Teergrusbelag entgegen; derselbe sei sehr haltbar und habe sich bewährt.

H. M. Bauer findet den an der Südseite der Straße angebrachten Gehweg etwas schmal in Rück-

sicht auf den dortigen lebhaften Verkehr, worauf Stadtbaumeister Hautzert entgegnet, daß der nördliche Gehweg, der breitere, den Personenverkehr aufzunehmen habe und der südliche mehr dem „Privatverkehr“ dienen solle.

Bürgermeister Dr. Reichardt: Die Breite, sowohl der Fahrbahn wie der Gehwege, genüge dem dort sich abspielenden Verkehr; betr. Bepflanzung der Straßen mit Bäumen möge man daran nicht rütteln und einen generellen Beschluß fassen; Bäume sind eine Zierde der Straße und verjüngen das Stadtbild; man entscheide hier lieber von Fall zu Fall; es werde im allgemeinen schon darauf geachtet, daß das Interesse der Hausbesitzer nicht geschädigt und die Baumpflanzung nur insoweit angelegt wird, daß keine Feuchtigkeit entsteht und Licht und Luft noch freien Zutritt haben.

Vorlage 2, Herstellung der Imberstraße als Ortsstraße.

H. M. Gabriel Kleiber fragt an, wie es komme, daß der Preis pro Lfd. m zwischen 98 und 78 M. schwante, also 20 M. Unterschied aufweise; ebenso warum die Straße eine verschiedene Breite erhalte.

Stadtbaumeister Hautzert: Von dem zwischen Baseltor- und Brunnenhausstraße liegenden Stück der Straße sind die Geländepreise zur Erwerbung des Straßenkörpers noch nicht bekannt und daher vorsichtshalber zu 8 M. pro qm angenommen, daher und in Rücksicht auf die verschiedene Breite der Straße der verschiedene Caß. Im allgemeinen wird die Straße 13 m breit. Die Anstößer erhalten als Geländeentschädigung 8 x 13 = 104, dividiert durch 2 = 52 M. zurück. Wer sein Gelände billiger als 8 M. abgibt, erhält auch weniger Auflage an Straßenkosten. (Differenz wird in Rücksicht gezogen.)

H. M. Gustav Kleiber ist überhaupt dagegen, daß das teure Gartengelände verbaut wird; auf dem Lohn und an andern Plätzen stehe billigeres Gelände zur Verfügung.

H. M. Flohr tritt den Ausführungen des Vorredners scharf entgegen und betont, daß derselbe in der gleichen Sache — Ausführung der Gartenstraße — heute genau die entgegengesetzte Ansicht äußere wie früher; es entstand über diesen Punkt zwischen beiden Rednern eine scharfe Auseinandersetzung.

H. M. Resch weist eine seitens des Gemeinderats Flohr während der Debatte gegen die Freie Bürgervereinerung gerichtete Apostrophierung ironisch zurück.

Vorlage 1 und 2 einstimmig genehmigt.

Vorlage 3, Bezug der Anstößer zu den Herstellungskosten der Gartenstraße, zwischen der Baseltorstraße und dem Palmmaierweg, und Vorlage 4, Bezug der Anstößer zu den Herstellungskosten der Imberstraße, von der

Baseltor- bis zur Brunnenhausstraße, ebenfalls einstimmig genehmigt.

(Schluß folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 22. Dez. Die heute erschienene Nr. 50 des Gesetzes- und Verordnungsblattes enthält eine neue Schulordnung für die Volksschulen. Nach § 53 dieser Verordnung werden die Weihnachtsferien für das laufende Schuljahr mit dem 24. Dezember beginnen und, da der 3. Januar 1914 ein Samstag ist, mit dem Ablauf des 4. Januar endigen, sodas der Unterricht im neuen Jahr erst am 5. Januar wieder beginnt.

Karlsruhe, 22. Dez. Ähnlich wie in der Stadt Mannheim unternimmt man auch hier Versuche mit dem Begießen der Straßen bei Frost durch Chlormagnesiumlauge zur Staubbekämpfung. Bis jetzt hat man gute Erfolge erzielt, Eisbildungen kamen nicht vor, dagegen wurden die Straßen ständig feucht gehalten und die Staubbilgung wurde gemindert.

Beibrbeitrag. Bekanntlich sind an den Orten außerhalb des Dienstortes eines Steuerkommissärs auch die Bürgermeister dazu berufen, bei der Veranlagung zum W. Beitrag mitzuwirken. Namentlich sollen sie die Vermögenserklärungen der Pfl.ichtigen entgegennehmen und ihnen bei der Ausstellung dieser Erklärungen an die Hand gehen. Um den Bürgermeistern diese Aufgabe zu erleichtern, werden dieser Tage im ganzen Lande Versammlungen abgehalten werden, in denen die Steuerkommissäre den Bürgermeistern und den gleichfalls eingeladenen Ratschreibern die nötigen Erläuterungen geben und besonders über die sachgemäße Ausfüllung der Vermögenserklärungen Auskunft erteilen. Auf diese Weise werden die Bürgermeister und Ratschreiber in den Stand gesetzt, ihrerseits die Pfl.ichtigen so zu helfen, daß sie,

Feuilleton.

12)

Die Stimme des Herzens.

Novelle von F. Suttau.

(Schluß.)

Daß er zu ihr träte hier in dieser herrlichen Gotteswelt, auf Bergeshöhen oder tief im Tal, wo die Bode zwischen grauem Felsgestein wild dahinbraust, weiter und weiter, bis grüne, Blumenbesäte Wiesen austauschen und die Stimmung ruhiger wird, die Lider der klaren Wälder weicher und lichter klagen gleich dem Ausklingen des Menschenstimmens, das stürmend und wild seine Laufbahn beugann und doch nachher im trägen Alltagsstrom vertritt.

Ihr Dasein aber klingt jetzt nicht aus, die Wälder ihres Lebensstromes brausen noch in voller Jugendkraft dem Glück zu. Ist er nicht doch zu groß, zu vermessen für dieses Erdendasein, ihr Glückstraum? Bi weilen drängen sich ja wohl solche bange Fragen auf, wenn sie sich jedoch dann sein Bild vergegenwärtigt, das sieghafte, stolze Antlitz Bruno Winklers, dann schwinden alle Zweifel, dann glaubt sie an ihr Glück. Wer solch einen Brief zu schreiben gewagt, wie er es getan, sollte der nicht alles wagen für seine Liebe!

Seinen Brief in den Händen, der sie auf der Reise herbeigleitet, saß sie träumend am Bodensitz, und die Wellen sangen, die Wellen rauschten, aber nicht den todestraurigen Gesang aus Flohrs:

Ne, nie siehst Du ihn wieder!

Nein, jubelnd umklang, umrauschte es sie, jede der brausenden Wellen rief es ihr zu: Du siehst ihn wieder, bald! bald! Das volle Mädchenlächel, es wird Dir zuteil!

Mit diesem Glauben an ihr Glück kehrte sie im Spätsommer blühend mit rosigen Wangen, gestärkt und erstarkt an Leib und Seele, wieder nach der Residenz zurück.

Nach und nach aber wurde ihr Glaube an das Glück doch schwankend. Wo ist er? wo sollen ihre Gedanken ihn suchen? Das Adressbuch hat sie schon vergebens durchforscht. Wie konnte sie auch so sicher annehmen, daß er in Berlin sei, wer weiß, wohin er berufen, wo er haute, die Welt ist so weit; die Zeit enteilt so schnell und schließlich kommt das Vergessen. Er sie vergessen! Nein, nein und tausendmal nein!

Wieder holte sie seinen schon ganz zerlesenen Brief hervor. Wer solchen Brief geschrieben, der sollte vergessen, der schönen, gemeinsam verlebten Stunden vergessen, wo sie zusammen die Troica gespielt. Die Troica!

Heute wurde sie in der Pytharmonie gespielt, sie gedenkt hinzugehen, lange schon hat sie sich nach diesem Kunstgenuss, dieser Musik gesehnt, die so eng mit ihrem Leben verwoben.

Lotte, die sie aufforderte, sie zu begleiten, schlägt es ihr rundweg ab und geberdet sich, als ob Eva ein Attentat auf ihr Leben beabsichtige.

„Mit meinem Influenzschneupfen bei diesem Wetter auszugehen, wie kannst Du mir so etwas zumuten!“ ruft sie entrüstet, „nein, da ist mir mein junges Leben denn doch zu lieb, mein Tod wäre es, wenn ich aus der warmen Stube heute ginge!“

Auch Frau Rohr wollte sich nicht dazu verstehen, bei diesem Wetter den Fuß vor die Tür zu setzen.

„Die Pferdebahnen und die Elektrische sind überfüllt an solchem Abend“ meinte sie, „wie ein Narr kann man an den Haltestellen stehen und lauern.“

„Wir können ja eine Droschke nehmen,“ sagte Eva.

„Sie sind auch selten zu haben, besonders hier in unserer Gegend.“

„Nun, wenn denn keines mitgehen will, dann gehe ich eben allein!“

Die Mutter sieht die junge Frau kopfschüttelnd an. „Aber Kind, das geht doch nicht!“

von Ausnahmefällen abgesehen, die Vermögens-
erklärung richtig aufstellen können.

(Karlstr. 37g.)

— Personalnachricht. Steuerassessor
Klemens Seiler in Weingarten auf Ansuchen
wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung
seiner langjährigen treuen Dienste zurückerhoben.

♣ Schwellingen, 22. Dez. Im Alter
von 62 Jahren ist Fräulein Emma Schwind
an den Folgen eines in Heidelberg erlittenen
Unglücksfalls gestorben. Die Verunfallte war
infolge einer Verwundung eine Kellertreppe
hinabgestürzt. Fräulein Schwind war im Kriegs-
jahre 1870/71 Pflegerin im Schwelinger Lazarett
und hat in Anerkennung ihrer Verdienste
die Kriegesdenkmünze erhalten.

♣ Heidelberg, 22. Dez. Die Ober-
bürgermeisterwahl ist auf Dienstag den
30. Dezember, von 1/2 12 bis 1/2 1 Uhr, fest-
gesetzt worden. Wie hiesige Blätter bemerken,
ist an der Wahl des bisherigen 1. Bürger-
meisters, Professor Dr. Walz, zum Oberbürger-
meister nicht zu zweifeln.

♣ Rastatt, 22. Dez. Die Leiche des in
den Bergen verunglückten Brauereidirektors
Otto Franz ist nach hier überführt worden.
Der Unglücksfall wirkt um so tragischer, als
erst vor kurzer Zeit ein Bruder des Verun-
glückten gestorben ist. Innerhalb 3 Jahren
sind 5 Mitglieder der Familie Franz vom
Tode dahin gerafft worden.

♣ Dissenburg, 22. Dez. Der Stadtrat
beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit
der bei der diesjährigen Voranschlagsberatung
angeregten Einführung der allgemeinen
Lernmittelfreiheit für die Volksschulen.
Es waren vom Stadtrat Erhebungen veran-
staltet worden, die ergaben, daß in keiner der
Städteordnungsstädte diese Einrichtung besteht,
nur Pforzheim gewähre die teilweise Lern-
mittelfreiheit und wende für jedes Kind 2 30 M
auf. Nach genauer Feststellung würden, falls
sämtliche Lernmittel an Knaben und Mädchen
unentgeltlich abgegeben werden sollten, für
jeden Schüler 5 bis 6 M ausgegeben werden
müssen. Der Stadtrat hat nun beschlossen, eine
unterschiedslose Lernmittelfreiheit nicht einzu-
führen, dagegen nach dem jetzigen Gebrauch
weiter zu fahren und je nach dem Grade des
Bedürfnisses teilweise oder vollständige Lern-
mittelfreiheit zu gewähren.

♣ Donaueschingen, 22. Dez. Am
Sonntag nachmittag erfolgte die Einweihung
der neuen evangelischen Kirche. Als
Vertreter des Kaisers wohnte der preußische
Gesandte, Erz. v. Tschadowitz der Kaiser an;
den Hochzeitsgast vertrat der Präsident des
Evang. Oberkirchenrats H. Bing. Bei der
Feierlichkeit hielt Stabskaplan Barner in Bil-
lingen, der Dekan der Diözese Hornberg, eine
Ansprache, in welcher er allen dankte, welche

Gaben zum Gottesdienst gestiftet; er gedachte
hierbei besonders des Kaisers, des Großher-
zogs und des Fürsten zu Fürstenberg. Namens
des Evang. Oberkirchenrats überbrachte Ober-
kirchenrat Sprenger aus Karlsruhe Grüße und
Wünsche und sprach zugleich namens des
Gustav Adolf Vereins.

— Im Neujahrs-Briefverkehr ist
es von ganz besonderer Wichtigkeit, daß auf
Adressen die Wohnung des Empfängers
nach Straße und Hausnummer deutlich
angegeben wird. Dies gilt auch für Stadt-
briefe. Um die Bestellung nach Berlin ge-
richteter Briefe zu erleichtern und zu be-
schleunigen, empfiehlt es sich, in der Brief-
aufschrift neben genauer Angabe der Woh-
nung nach Straße Nummer, Stockwerk den
Postbezirk (C, W, N W, pp) und wenn
möglich auch die Kammer der Postan-
stalt deutlich und zutreffend anzugeben,
z. B. C 22, W 9 N W 52

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Dez. Kapitänleutnant Prinz
Athalbert von Preußen, Navigations-
Offizier des kleinen Kreuzers „Cöln“, ist zum
Stabe der Hochseeflotte kommandiert worden.

Berlin, 22. Dez. (Die Ghetragödie
des Grafen Mielzynski.) Der Hergang
auf dem Schloß des Grafen Mielzynski wird
heute im „Berl. Lokalanz.“ in einem Tele-
gramm aus Posen wie folgt geschildert. Der
Schauplatz der Schreckentat des Reichstagsabg.
Grafen Mielzynski liegt in der Nähe des
Städtchens Gäß, 20 km von Posen. Gräfin
Mielzynski hatte das Gut im Jahr 1912 ge-
e. Die Ehe des gräflichen Paares war
nicht glücklich, und erst im Winter vorigen
Jahres hatte es sich nach langjähriger Tren-
nung wieder vereinigt. Sehr häufig war der
Graf auch außerhalb der Reichstagsessionen
in Berlin, wo er im Hause Siegmundshof 11
in der Nähe der Stadtbahnstation Tiergarten
ein Atelier gemietet hatte. Vor einigen
Wochen traf auf dem Gut Mielzynski der
Knecht des Grafen, Alfred v. Manchnski, ein.
Dieser 24-jährige Mann wurde die Ursache
der Schreckentat vom Freitag. Die Gräfin
Mielzynski, eine 38-jährige, blendend schöne
heißblutige Polin, hatte eine tiefe Neigung zu
dem Sohn ihrer Halbschwester gesetzt, und
dieser, der nach einer arden Passion den
Namen Graf Potocki führt, erwiderte die
Leidenschaft seiner schönen Lante. Das un-
gleiche Paar konnte seine gegenseitige Liebe
trotz aller Vorsicht nicht verbergen, und so
kam es, daß Graf Mielzynski Verdacht schöppte.
Am Freitag gab der hitzige Ehemann vor,
verreisen zu müssen. Ganz unerwartet kehrte
er Samstag früh um 4 Uhr nach seinem
Schloß zurück. Er begab sich sofort in sein
Zimmer, nahm sein geladenes Jagdgewehr

von der Wand und stieg in das im Parterre
gelegene Schlafzimmer seiner Frau hinab.
Ohne ein Wort zu sprechen, erschoss er seine
Gattin und den Neffen. Die Nachricht, daß
auch die Gesellschaftlerin der Gräfin verlegt
wurde, ist nicht zutreffend. Das Fräulein
war überhaupt nicht Augenzeugin der Tragödie.
Der Täter wurde in seinem Zimmer im
Schloße von 2 Gendarmen bewacht und am
Sonntag nach dem Amtsgerichtsgefängnis Gäß
übergeführt.

* Berlin, 23. Dez. Die städt. Fleisch-
halle in Wilmersdorf gibt armen Tu-
berkulosen, der Kopfzahl der Familien-
mitglieder entsprechend, Fleischrationen
als Weihnachtsgabe unentgeltlich ab.

Schwerin, 22. Dez. Durch die ein-
gehende amtlich: Untersuchung hat sich die
Entstehungsursache des Schloßbrandes
nicht feststellen lassen. Jedenfalls ist festge-
stellt worden, daß weder Fahrlässigkeit noch
vorsätzliche Brandstiftung in Frage kommen.

* Kiel, 22. Dez. Die Abnahmefahrt des
auf der Germania werft erbauten kleinen
Kreuzers „Karlruhe“ ist vorzüglich ver-
laufen. Sämtliche Maschinen und Kessel-
anlagen haben völlig einwandfrei gearbeitet.
Die vertraglichen Leistungen sollen weit über-
troffen worden sein. Das Schiff wurde sofort
unter dem üblichen Probefahrtsvorbehalt von
der Abnahmekommission der Marine über-
nommen.

* Kiel, 23. Dez. Die Kieler Fischer haben
auf einem Zuge für 50 000 Mt. Sprotten er-
beutet. An dem glücklichen Fange waren 30
Fischer beteiligt.

* Jserlohn, 23. Dez. In einem Nach-
barorte wurde auf dem Boden eines alten
Schmiedehauses eine vollständig einge-
richtete Falschmünzer-Werkstatt ent-
deckt und eine große Summe falschen
Geldes beschlagnahmt. Falsche Zwei-
markstücke waren in ganz Westfalen und im
Nieder-Rheingebiet in Umlauf gebracht worden.

Hohenheim, 23. Dez. Gestern abend
5,22 Uhr hat die Erdbebenwarte ein mittel-
starkes Fernbeben verzeichnet.

Afrika.

* Abis Abeba, 22. Dez. Amtlich wird
bekannt gegeben, daß Negus Menelik II.
gestorben ist.

Bereins-Nachrichten.

.. Duclach, 22. Dez. Die ordentliche
Generalversammlung des hiesigen frei-
willigen Feuerwehrcorps für das Jahr
1913 mit der Neuwahl des 1. und 2. Kom-
mandanten, sowie die Mitgliederversammlung
der Sterbekasse des Corps wurden auf Mon-
tag den 19. Januar abends von 8 Uhr ab

„Warum tean man! ich bin doch eine
Frau, da we. de ich doch wohl einmal allein
ausgehen können!“

Sie geht wirklich fort, die junge Frau,
trotzdem es in Stürmen regnet, die Elek-
trische, die Pferdebahn sind, wie ihre Mutter
vorausgesagt, überfüllt, auch eine Droschke ist
niirgends zu erspähen. Sie muß durch die
schmutzigen Straßen wandern, der Regen
schlägt ihr ins Gesicht, der Wind zerzaust ihr
s Haar; sie achtet dessen nicht, ihr ist es,
ob sie durch Sturm und Regen dem Glück
nahe.

Nun hat sie ihr Ziel erreicht, es ist die
Zeit, schon brausen die ersten mächtigen
der Symphonie durch den Saal. Eva
Klänge Ohr, sie hat keinen Blick für all die
ist ganz um sie herum, ganz dem besticken-
Mensch der Musik hingegeben, bemerkt
den Raum, daß in der kurzen Pause vor dem
sie nicht, ich ein Herr neben ihr Platz nimmt;
Trauermar, allerdings weniger von der Musik
dieser schein, ommen, sein Blick ruht unaus-
gesungen ge, er jungen Frau im schwarzen
gehört auf d, ben ihm. Wird sie denn nicht
Trauerkleide m, d erheben? Nein, sie schaut
einmal den Bl, ganz im Banne der Musik.
nicht auf, sie ist, letzten Akkorde, lauter Bei-
nun erklingen di, der Dirigent vernimmt sich.
falle Sturm ertönt, aus tiefem Traum er-
Eva blickt wie

wach und um sich. — „Endlich! tönt da eine
Stimme an ihr Ohr.“

Da ist es, das Glück! Sie ist garnicht so
sehr verwundert, als sie nun in Bruno Winklers
strahlendes Augerpaar schaut. Es mußte ja
so kommen, einmal mußten sie sich doch
wieder finden!

„Warum riefen Sie mich nicht längst,
warum überließen Sie es dem Schicksal, und
endlich zusammen zu führen?“ sagt er.

„Wo sollte ich Sie finden?“

„Ja allerdings, ich war weit, weit von
Ihnen getrennt. Als ich damals B. verlieb,
bin ich über das Weltmeer gegangen, nach-
dem ich das Beste versucht, Sie zu gewinnen.“

„Ich fand den Brief nach meines Mannes
Tode.“

„Es war wohl ein gewagter, ein toll-
kühner Schritt, den ich da getan, die Liebe,
die übermächtige, trieb mich dazu. — Ich
bekam keine Antwort, ich ging, der Ruf nach
Amerika kam mir dann gerade recht. — Seit
zwei Monaten bin ich zurück, und seit ich von
dem Tode Ihres Mannes erfahren — da
suchte ich Dich — — Ich wußte ja,

Du sahest fremd unter fremden Leuten —
Derweilen ich, die Seele voll Gram,
Auf der Erde Dich suchte,
Du Immergeliebte,
Du Endlichgefundene!“

Eva lauscht selig der geliebten Stimme,
ach, war das nicht noch tausendmal schöner
als alle Musik, die sie vorher gehört? Es ist
des Daseins heraufschender Jubellang, den sie
da vernimmt, und keine Schuld trifft sie mehr,
wenn sie darauf lauscht; sie darf es zu jedem
Tag, jeder Stunde ihres Lebens.

Wie herrlich ist es nun, an seiner Seite
durch den regnerischen, trüben Abend heim-
zuwandern. Sie haben den Saal sofort nach
der Symphonie verlassen, was sollen sie noch
Musik hören, wo ihres Lebens Symphonie sie
in vollen, herrlichen Akkorden umarmt.

„Als ich hier vorher allein ging im Regen
und Wind, da kam es wie ein seliges Ahnen
über mich, daß ich dem Glück zueilte,“ sagte Eva.

„Und doch merktest Du nicht, daß ich
Dir so nahe war; die Musik nahm Dich ganz
gefangen.“

„Meine Gedanken aber waren bei Dir, Du
und die Eroica, Ihr seid in meinem Innern
eng miteinander verbunden.“

„Ja, die Eroica! Wir müssen sie uns zu
unserer Hochzeit spielen, denn Hochzeit halten
wir nun bald, nicht wahr, mein Lieb?“

„Wie Du es willst,“ sagt Eva, mit leuchten-
den Augen zu ihm aufschauend.

auf dem Rathhause anberaumt. Die Neuwahlen der Führer und Ersatzführer sind auf Montag den 26. Januar von 8 bis 9 Uhr abends auf dem Rathaus festgesetzt, an die sich dann die Neuwahlen bzw. Ernennungen der Stabs-Chargierten anschließen. — Das Abgeben der dazu berechtigten Mitglieder findet am Dienstag den 30. d. Mts. von 8 bis 9 Uhr abends im Nebenzimmer des Protokollobstalls statt und ist zu hoffen, daß namentlich die jüngeren aber auch noch die tüchtigen älteren Kameraden vom Abgeben keinen Gebrauch machen. Unbescholtene junge Bürger und Einwohner haben jetzt auf Neujahr Gelegenheit, dem Körper beizutreten und als aktive Wehrleute ihre schönste Bürgertugend zu erfüllen. Denn die werktätige Nächstenliebe, deren edelster und uneigennützigster Vertreter die freiwillige Feuerwehr ist, ist auch der Durlacher Feuerwehr als „eifrigster und ältester“ ihr höchstes Ideal.

Eingekandt.
Weingarten, 22. Dez. Dem Artikel aus Weingarten in Nr. 299 des „Durlacher Wochenbl.“ über die Stellung der Ortskrankenkasse Durlach bei der Errichtung der allgemeinen Ortskrankenkasse für den Bezirk Durlach sei noch eine weitere, nicht unwichtige Frage angefügt: Wie verhält es sich in Zukunft mit den Beamten der bisherigen Gemeindekrankenkassen? Werden dieselben am 1. Januar einfach außer Dienst gesetzt und nur die der Ortskrankenkasse Durlach auf die neue Kasse übernommen? Alle diese Fragen sind noch im Sinne und nach dem Wunsche der Ortskrankenkasse Durlach und unter vollständiger Ignorierung der bisherigen Gemeindekrankenkassen erledigt werden? Für die allgemeine Ortskrankenkasse in Aussicht gestellte Einrichtungen erscheinen z. T. wenig praktisch und zweckmäßig, so daß sie wohl kaum auf Dauer beibehalten werden

könnten. Es ist daher absolut unverständlich, daß die Gemeindekrankenkassen, die doch die Verhältnisse in ihren Bezirken am besten kennen, bei der Neuordnung der Kassenverhältnisse vollständig ausgeschaltet werden. ?

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Mittwoch den 24. Dezember 1913, vorm. 1/9 Uhr: 1) Str. S. gegen E. Enchelmeyer von Eutingen wegen Uebertretung der Polizei-Stumme. 2) Str. S. gegen Theresia Hörburger von Hedingen wegen Diebstahls. 3) Str. S. gegen Karl Bartenbach von Durlach wegen Vergehen gegen das Kinderchutzgesetz. 4) Pr. Kl. S. des Dr. Ettlinger in Karlsruhe gegen Eugen Kling in Pirmasens wegen Beleidigung.

Amol

„Amol“ wendet man an bei: Rheuma, Hexenschuss, Zahn- und Kopfschmerz, Rücken- und Magenschmerzen. „Amol“ ist auch ein universelles Toilettemittel. „Amol“ stärkt, erquickt, erfrischt, belebt. Anerkannt u. empfohlen von hervorragenden Aerzten. Preis à Flasche M. — 75, M. 1.25, M. 2.—. Amol-Versand, Hamburg 29. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Eisbahn

bei der Obermühle eröffnet.

Durlach den 23. Dezember 1913.

Das Bürgermeisteramt.

Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit 8monatlicher Vorfrist am **Samstag den 27. d. Mts., nachmittags 1 Uhr,** aus den Schlägen IV 11 und 24 des Distrikts Füllbruch 17 Ster Pappel- und Weiden-Prügelholz, ferner 6800 gemischte Wellen öffentlich versteigern.

Zusammenkunft bei der Oberfüllbruchbrücke.

Waldhüter Hofeinz. in Blankenloch zeigt das Holz vor.

Durlach den 23. Dezember 1913.

Der Gemeinderat.

Die Herstellung von 3600 qm Zementplattenbelag für die Gehwege der Wasserwerk- und Ettlingerstraße, sowie der Apfelallee-Unterführung im neuen Personenbahnhof Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 1907 öffentlich zu vergeben. Bedingungen auf unserem Geschäftszimmer Baumeisterstraße Nr. 1 zur Einsicht, dort auch, soweit Vorrat reicht, Abgabe der Bedingungen gegen 40 Pfennig Kostenerlaß (bestellgeldfrei).

Angebote — Bordrucke dazu auf unserer Kanzlei — verschlossen, postfrei und mit Aufschrift spätestens Mittwoch den 7. Januar 1914, 10 Uhr vormittags, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, 15. Dezember 1913. Gr. Bauinspektion III.

Weihnachtswunsch!

Welcher vermögende, edel denkende Mann würde einem strebsamen, armen Schloffer 60-70 M gegen 5 % Zins und bei pünktlicher Rückzahlung leihen? Offert. unter Nr. 405 an die Exp. ds. Bl.

Schlittschuhe

Kinderschlitten
Kodesschlitten
Eissporen
Christbaumständer

empfehlen in großer Auswahl billigt

K. Leussler
Lammstraße 23.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluß und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Preis 270 Mark
Hauptstraße 76 a.

In Grözingen
Waldstraße 50 sind im 2. und 3. Stock je eine 2-Zimmerwohnung mit Gartenanteil und reichlichem Zubehör sofort oder später billig zu vermieten.

Grözingen.
Zu vermieten eine schöne Dreizimmer-Wohnung mit Gas und Wasser nebst reichlichem Zubehör auf 1. April
Kaiserstraße 48 a.

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Schweinestall, ist auf 1. April zu vermieten
Hauptstraße 18.

In Durlach eine 4-Zimmer-Wohnung im 1. Stock, sowie in Aue eine 3-Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten.
Wilhelm Selter, Aue.

Wohnung von 4 Zimmern mit Bad, Speisekammer, Mansarde und sonstigem Zubehör auf 1. April 1914 zu vermieten. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Pfingstraße 35 habe ich eine schöne Drei-Zimmerwohnung mit Balkon auf 1. April zu vermieten.
Gustav Petry, Pfingstr. 28.

Eine kleine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und allem Zubehör hat auf 1. April billig zu vermieten
Leopold Schuder, Seboldstr. 16.

Zu vermieten auf sofort eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Keller und Speicher. Zu erfragen bei
Joh. Nicker, Gipserrmitz., Weinaarterstraße 1, 2. Stock.

Ein kleiner Laden
mit Wohnung zu vermieten
Herrenstraße 2.

Sie kaufen gut und billig in
Weintraubs An- u. Verkaufsgeschäft

Kronenstraße 52 Karlsruhe Kronenstraße 52.

Getragene Herren-Anzüge, Ulster, Ueberzieher
Mäntel, einzelne Hosen, Joppen etc., Damenkostüme
Jadetts, Mäntel, Röcke und Blusen.

Ferner neue Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge
Ulster, Paletots, Pelserinen, Lodenjoppen, Arbeits-
hosen, gestricke Mittel, Hemden, Unterhosen und
Socken. Auch alle Sorten Schuhwaren zu den billigsten Preisen

Weintraubs An- u. Verkaufsgeschäft

Kronenstraße 52 Karlsruhe Kronenstraße 52.

Sonntags von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Glaçeleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfingstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Wein-Empfehlung

Zu Weihnachten und Neujahr
empfehle meine garantiert reine

**Ia. spanischen
Weiß- u. Rotweine**

von 70 Pfg an per Liter, bei Abnahme von 5 Liter auf
einmal das Liter zu 65 Pfg.

**Malaga, Vermouth, Portwein, Madeira
Lacrimæ Christi, Apéritif Torres
Muscateller**

offen und in Flaschen in I. Qualität zu billigsten Preisen.

Juan Pous

Spanische Weinhandlung Durlach
Seboldstrasse 18 u. Hauptstrasse 51
Telephon 255.



Am liebsten kaufe ich im Schuhwarenhaus Schwarz



„Zur Billigen Quelle“, Hauptstraße 69.

Ein außergewöhnlich billiges Weihnachts-Angebot in

SCHUHWAREN

Ein großer Posten Kinderstiefel Nr. 18-22 nur 1.50	Ein Posten zurückgesetzter Kinderstiefel von 22-26 nur 2.55	Ein Posten imit. Chevreaux-Damenstiefel warm gefüttert, von 36-42 nur 5.80
Ein Posten Kinder- und Mädchen-Stiefel von 27-30 nur 3.75 von 31-35 nur 4.—	Ein Posten Strapazier-Kinderstiefel von 27-30 nur 3.50 von 31-35 nur 4.—	Besonders billig und gut! Ein großer Posten Damen-Stiefel mit Lacktappen nur 4.95
Ein Posten Rindbox-Damenstiefel von 36-38 nur 5.50	Ein Posten Rindbox-Damenstiefel mit u. ohne Lacktappen nur 6.95	Ein Posten Damenstiefel Echte Amerikaner Facon, besonders solid und dauerhaft nur 9.50, 8.50, 7.50
Ein Posten Goodyear Welt-Damenstiefel mit Lacktappen 12.50, 10.50, 9.50	Ein großer Posten Herren - Stiefel mit Lacktappen nur 5.95	Ein großer Posten Herren - Stiefel breite Facon mit Derby-Schnitt und Lacktappen nur 6.50
Ein Posten Rindbox- Herren - Stiefel mit u. ohne Lacktappen nur 7.50	Ein Posten Echt Boxcalf- Herren - Stiefel Amerikaner Facon mit und ohne Lacktappen 12.50, 11.50, 10.50, 9.50	Echt Chevreaux Goodyear Welt- Herren-Stiefel konkurrenzlos billig nur 9.50

Allein-Verkauf der weltberühmten „**Herz**“-Schuhwaren.
Jeder Käufer erhält beim Einkauf von Mk. 7.50 an als Weihnachtsgeschenk eine wertvolle Handtasche gratis!

Erklärung!

In der Zwangsvollstreckungssache gegen Heinrich Stig, Maurermeister in Aue, wird unter Absatz 4, Lagerbuch Nr. 322 d und 324 g, Haus Gartenstraße 15, auch der Name des Josef Stig, Maurermeister in Durlach, und seiner Ehefrau Veronika geb. Boos genannt. Die unterzeichnete Bank erklärt hierdurch, daß die Josef Stig Eheleute als Schuldner hierbei nicht in Betracht kommen und daß ihr Name nur deshalb genannt ist, weil sie aus einer früheren Gemeinschaft mit Heinrich Stig noch als Miteigentümer des Grundstücks im Grundbuch eingetragen sind.
Durlach den 23. Dezember 1913.

Volkbank Durlach
e. G. m. u. H.

Wringmaschinen Waschmaschinen und Mangeln

empfiehlt

Waldemar Ruttner

Eisenhandlung

Blumenstr. 15.

Bevor Sie Ihren Bedarf an Lebkuchen decken, machen Sie einen Versuch mit meinen

ff. Honig-Lebkuchen,

eigenes Fabrikat.

Conditorei und Bäckerei König,

Hauptstr. 24 — Telephon 126.

Aufforderung!

Diejenigen Konsumenten, welche im eigenen Interesse mein neues Unternehmen unterstützen wollen, werden höflich gebeten, die Bestellzettel bis Ende dieser Woche in meinem Geschäft abzugeben.
Achtungsvoll

Friedr. Letterer, Brotsfabrik

Gartenstraße 9.

Verkaufsstellen:

Konsumverein für Durlach
u. Umgebung:

- Laden I: Behntstraße.
- „ III: Friedrichstraße.
- „ IV: Weingarterstraße.
- „ VI: Adlerstraße.

Pfannkuch & Co.:

Hauptstraße. Auerstraße.
Größingerstraße

Luger u. Filialen:

Hauptstraße. Wilhelmstraße

sowie Kopf, Weiherstr., Hornbacher, Schloßstr., Kappler, Ettlingerstr.,
Geschw. Meier, Turmbergstraße.

Wiederverkäufer gesucht.

Rechnende Hausfrauen werden herausfinden, daß sie bei starkem Konsum bis zu 80 Mark Ersparnis jährlich durch Einkauf in meinen Niederlagen machen.

Achtung!

Empfehle auf die Feiertage speckfettes junges **Pferdefleisch**, sowie **Fohlenfleisch** zu den billigsten Preisen; auch ist schöner **Speck** und **Schmeer** zu haben.

Biederichlächtere A. Enghofer
Amalienstraße 23. Tel. 304.

Täglich frische Eier

sind zu haben bei
Dill zum Amalienbad

Garten mit Bauplatz,

Obstbäumen u. s. w. an der Waldstraße hier zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Für die Feiertage
empfiehlt

Malaga

Jul. Schäfer, Blumen-Drogerie
Hauptstraße 4.

Cigarren,

nur sachmännische Arbeit, empfiehlt
zu Weihnachtsgeschenken
F. Wachter,
Cigarrenfabrikation, Schloßstr. 4.

Pfannkuch & Co

**Christbaum-
Schmuck**

in geschmackvoller Auswahl

**Christbaum-
Kerzen**

1/2 Pfund-Schachtel
30 Stück **25** Pfg.

Inhalt
dito, gedrehte
24 Stück **30** Pfg.

Inhalt
dito, 24 Stück Inhalt
extra prima **50** Pfg.

Wunderkerzen

Schachtel **10** Pfg.

**Christbaum-
Lichthalter**

mit Patent Kugelgelenk
Duzend **55** Pfg.

gewöhnliche Halter
Duzend **24** Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Weingartenstraße 16 ist eine
schöne 3-Zimmerwohnung mit oder
ohne Mansarde, Waschküche, Trocken-
schopf auf 1. April zu vermieten.
An erfragen 1. Stock.

5-Zimmer-Wohnung,
parterre, auf 1. April zu vermieten
Ettlingerstraße 4.

Für die Feiertage
empfiehlt

**Samos-, sowie
div. Südweine**

Jul. Schäfer, Blumen-Drogerie
Hauptstraße 4.

An die verehrl. Einwohnerschaft Durlachs, sowie an die
Freie Bäcker-Zunft Durlach!

Nachdem auf mein Flugblatt „Brotabschlag“ betr. von der
Freien Bäcker-Zunft an das konsumierende Publikum eine Mahnung
erlassen wurde, fühle ich mich zur Gegenerklärung verpflichtet.

Was die Bedingungen anbelangt, die nicht jeder Hausfrau ein-
leuchten sollen, so ist es leicht zu beargüßeln, wenn man bedenkt, daß
die Bäckerin. ihres schönsten Verdienstes beraubt werden sollen. Daß
dieser Preis nur erreicht werden kann durch Anschluß eines großen
Teils der Konsumenten an den Hersteller ist ja im Flugblatt deutlich
bemerkelt. Wenn man an einem Artikel mehr verdient, kann man an
einem andern mit etwas weniger Verlieb nehmen. Viele Konsumenten
holen ihren Bedarf in verschiedenen Geschäften; dadurch wird die
Herstellung im einzelnen kleineren Quantum auch verteuert. Das soll
in Zukunft vermieden werden, zum Vorteil der Konsumenten.

Wegen des „Verzweigungskampfes“, wie die Bäcker-Zunft
meint, glaube ich, daß es eher für sie ein Verzweigungskampf geben
wird, sollte die sachmännische Berechnung, die, wie ich bestimmt an-
nehmen will, für die Zunft maßgebend ist, aber nicht für mich.
Meine Geschäftstatistik und mein Verständnis ist eben wieder ein
anderes. Daß ich nichts zu versichern habe, geht ja schon aus den
Anspielungen meines ersten Geschäftes vor 10 Jahren hervor. Nur
kann ich den schadensfrohen Herren von damals ruhig sagen, wenn
keine schlimmeren Ursachen vorhanden gewesen wären, als der Kampf
mit der Bäcker-Zunft, wäre es mir und meiner Kundschaft sehr gut
gegangen. Nur sich darüber nichts einbilden! Damals haben
1400 g Brot 33 S gekostet, heute 1300 g 36 S. Es steht fest, daß
durch praktische Einrichtung und Leitung meines Betriebs die Leistung
einer Arbeitskraft das 4fache beträgt; ich kann doch daher auch mit
anderen Geschäftskosten rechnen und durch Massenverbrauch auch
billig einkaufen. Aus all diesen Gründen ist es möglich, diese Preise
bieten zu können und seinen Arbeitern auch anständige Löhne bezahlen.
Es ist ja recht, wenn die Herren sagen „Jeder Arbeiter ist seines
Lohnes wert“, meistens steht es nur auf dem Papier.

Daß meine Kundschaft immer gut bedient wird, dafür gibt der
Aufschwung meines Geschäftes mit 45 Niederlagen den besten Beweis.
Im Schlaf wird das alles nicht gemacht.

Es sei hiermit nochmals erwähnt, daß nur beste Fabrikate zur
Verarbeitung kommen und ich daher mit gutem Gewissen meinen Ab-
nehmern volle Garantie gewähren kann.

Lasse sich daher niemanden von der Konkurrenz irre machen,
jeder Mensch hat die Pflicht, seine Interessen zu wahren, hat das
Publikum kein Verständnis und Interesse, kann das Unternehmen in
diesem Sinne nicht ausgeführt werden.

Ferner bitte ich, die Inserate zu beachten.

Um rege Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne
Hochachtungsvoll

Fr. Letterer, Broifabrik, Gartenstraße 9.

Kinderloses Ehepaar sucht eine
freundliche 2-Zimmerwohnung
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 411 an die Exped. d. Bl. erb.

3-Zimmerwohnung
mit Zubehör in ruhiger Lage von
kleiner Familie auf 1. April zu
mieten gesucht. Off mit Preis u
Nr. 410 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein Fuhrfnecht,

der auch landwirtsch. Arbeiten zu
verrichten hat, kann sofort eintreten.
Nur solche, die gesonnen sind,
längere Zeit zu bleiben, wollen
sich melden bei:

Aug. Siegrist, Baugeschäft,
Gröbingerstr.

Soeben noch erschienen:
Ein neuer

Romeo

„Der Grillefänger“.

Preis geb. M. 2.—

F. Meßler'sche Buchhandlg.
Hauptstraße 4.

Felle

alle Sorten, Hasen, Feh, Geißfelle
usw. kauft zu höchsten Preisen
Ernst Jahn, Lommstr. 30.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Mansarde und Zubehör auf
sofort zu vermieten. Näheres
Gartenstraße 13 II.

Ein großer, gut-erhaltener
Puppen-Sportwagen
und eine amerik. Harfen Zither
billigst abzugeben
Winaarterstraße 37.

Ulmer

Bratgänse

junge, 5-7 Pfd. schwer
per Pfd. **95** S.

Mastgänse

8-12 Pfd. schwer
per Pfd. **75** S.

Lager und Filialen.

Reparaturen

an Taschenuhren, Regulateuren,
Wand- und Wegeruhren, sowie
Goldwaren, Brillen und Zwickern
werden gut und billig ausgeführt
bei **Karl Hessler.**

Uhrmacher, Seboldstraße 26

Achtung!

Rohrgefäß jeder Art

werden dauerhaft und billig ge-
flochten von
H. Hartwig, Sesselmacher,
Gröbingerstr. 21, Eing. Werberstr.

Für die Feiertage
empfiehlt

Weine, weiß u. rot

Jul. Schäfer, Blumen-Drogerie
Hauptstraße 4.

2-Zimmerwohnung nebst Zu-
behör ist wegzugehalber sofort oder
später zu vermieten

Hauptstraße 84.

Gänselebern

kauft fortwährend an
Frau Schaber, Kelterstr. 25

Centralstelle für Vermittlung
v. Versicherungen
jeder Art.

J. Kristen, Hauptstraße 25t

Pfannkuch & Co

Orangen

10 St. **40 u 50** S.

Jaffa-Orangen

sart ohne Kern

Stück **6 bis 10** S.

Mandarinen

Stück **5** S.

Duzend **60** S.

**Äpfel, Nüsse
Lebkuchen**

Muskat-Datteln

offen und in Geschenk-

Kartons

Tafelzigen

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Weihnachtsgeschenk.

Gut erhaltenes Piano 150 M.,
Grammophon, groß. m. Platten
25 M. zu verkaufen
Hauptstraße 64. part

Weingartenstraße 12 ist eine
schöne 2-Zimmerwohnung mit allem
Zubehör im 4. Stock auf 1. April
1914 billig zu vermieten. Zu er-
fragen W. rderstraße 5 im Laden.

Für die Feiertage
empfiehlt

Zindk-Cabinet

(garant. Fleischgärung)

1/2 Fl. 1.45, 1/4 Fl. 2.50 M.
Jul. Schäfer, Blumen-Drogerie
Hauptstraße 4.

Pfannkuch & Co

Preiswerte

Liföre

Pfefferminz	3/4 Lt. Fl.	1.-
Anis	1/2 Lt. Fl.	75
Kümmel	3/4 Lt. Fl.	1 25
Vanille	1/2 Lt. Fl.	90
Kuß		
Bergamott		
Hamburger Tropfen		
Bachholder		

Sämtl. übrigen Liföre und Spirituosen in reichster Auswahl.



In garantiert 3 Tagen Krätze wird juckender Ausschlag mit »Pura«-Seife geheilt. Für 1-2 Personen 1,90 Mk. Für 1-2 Kinder 1,00 Mk. Für veraltete Fälle 2,90 Mk. Geruchlos. Nur ohne Berufsstörung. Allein-Niederlage in der Adler-Drogerie August Peter. Nach auswärts per Nachnahme.



Rotwein

guter Tischwein

offen, Liter 85 Pfg.
1/2 Liter-Flasche 1.00 Mk.
mit Flasche

Weisswein

guter Tischwein

offen, Liter 85 Pfg.
1/2 Liter-Flasche 1.00 Mk.
mit Flasche

Schaumweine

in 1/2 und 1/4 Flaschen billigst.



Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle

Fleischmaschinen, verzinkt
Mandelreibmaschinen
Spätzlemaschinen
Knet- und Rührmaschinen
Küchen- und Tafelwagen
Emaill-, Aluminium- u. eisernes
Küchengehör
Bestecke etc.

Waldemar Ruttner, Eisenhandlg.
Blumenstraße 15.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Die Uhr

ist ein willkommenes und nützliches Weihnachts-Geschenk. Grosse Auswahl in Uhren aller Preislagen bei

Hans Meißburger, Uhrmachermeister, Hauptstr. 38



Auf die Feiertage

empfehle ich meine prima

Weiss- u. Rotweine

in Faß und Flaschen.

Aus meiner Brennerei garantiert echtes

Kirsch- und Zwetschgenwasser
Cognac, Liköre etc.

Albert Roos, Weinhandlung

Sophienstrasse 12.

Ia. Ledergamaschen

Sohlenauschnitt, sowie sämtliche zur Schuhreparatur nötigen Bedarfsartikel kauft man in anerkannt bester Ware und zu den billigsten Preisen bei

Heinrich Schäfer, Lederhandlung u. Schuhmacherei
Amalienstraße 33.

Weihnachts-Geschenke

sind

Cigarren

und empfehle solche in nur gut gelagerten Sorten:

in 25 Stück-Kistchen von M 1.00 an bis M 10.00
in 50 Stück-Kistchen von M 2.00 an bis M 20.00
in 100 Stück-Kistchen von M 2.50 an bis M 50.00

Ferner empfehle mein gut sortiertes Lager in

Cigaretten

in 20, 25, 50 und 100 Stück-Packungen.

Karl Hess, Durlach

Telephon 112. Hauptstraße 60. gegenüb. dem Rathaus.

Koch- und Badäpfel

10 Pfund 90 Pfg., sind wieder zu haben bei

Johann Frd. Dexler, Spitalstraße 18.



Spanischer Rotwein

offen, Liter 70 Pfg.

1/2 Liter-Flasche 85 Pfg.

mit Flasche

Spanischer

Weißwein

offen, Liter 70 Pfg.

1/2 Liter-Flasche 85 Pfg.

mit Flasche



Guterhalt. Winterüberzieher
ist zu verkaufen Ritterstr. 73



Süd- und Dessert-Weine

	1/4 Fl	1/2 Fl
Samos Muskat	90	60
Roter Malaga	1,20	70
Malaga, fein alt * mit Schutzmarke	1,60	85
Malaga, ganz alt ** mit Schutzmarke	2,40	130
Gold Sherry	1,20	70
Sherry Gold (Marke Pico *)	1,60	85
Taragoner (alter roter Süßwein)	1,20	70
Portwein (Rodrigues & Co., Oporto)	1,60	85
Kochwein (feiner alter, früher Kochmadeira)	1,20	70
Madeira (Leacock & Co., Madeira)	1,60	85
Medizinalwein (blutroter)	1,20	—
Griech. Medizinal- Ausbruch ca. 1/4 l 45	1,50	80



Stellung-

suchende

Damen und Herren

die einen besseren bezahlten Posten auf kaufm. Bureau wünschen, empfehlen wir den Besuch unserer Kurse in:

Schön schreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, Rundschrift, Kaufmann-Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz etc.

Am 5. Januar u. 3. beginnen neue Kurse.

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch

Ferner möchten wir schon jetzt darauf hinweisen, daß Mitte April ein

Lehrlings-Kursus

beginnt für Konfirmanden (Knaben u. Mädchen), welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlenswert, daß sich die jungen Leute vorher in den versch. kaufm. Fächern ausbilden.

Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Tages- und Abendkurse.

Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung. Ausführl. Auskunft und Prospekt gratis durch die

Handelsschule „Merkur“

Karlruhe, Kaiserstraße 113. Telefon 2018.

Bildschön

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und weißer, schöner Teint. Alles dies erzeugt

Stedenpferd- Seife

(die beste Stillenmilch-Seife) Etwa 50 Pf. Die Wirkung erhöht

„Dada-Cream“ welcher rote u. d. rissige Haut weiß und samtweich macht Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.

Brauchen

Sie Cognac, Kirschchen- und Zwetschgenwasser Kranken-Weine Tisch-Weine, dann gehen Sie in die Adler-Drogerie, wo Sie eine größere Auswahl und vorzügliche Qualitäten finden.

Stottern

beseitigt in jedem Falle ohne Altersunterschied unt. Garantie. Einzelbehandlung. Jeder Stotterer findet hier sichere Hilfe. Müßl. ausgechl. Sprechst.: Werktags 11-4 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr.

Südd. Sprachheilanstalt Durlach Voltkestraße 6.

In schönster Lage beim Schloßgarten ist ein gut möbliertes Zimmer an soliden Herrn zu vermieten

Sttlingerstraße 19, 4. St.

Praktische Weihnachts-Geschenke!



Waschmaschinen

Wringmaschinen

Wäschemangeln

Waffeleisen

Ofenschirme, Ofenvorsetzer, fein lack. Kohlenkasten, Fleischhacker, Reibmaschinen, Nudelschneidmaschinen, Spätzlemaschinen, Besteckputzmaschinen, Küchen- und Tafelwagen



Ia. Solinger Bestecke und Stahlwaren

Kochgeschirre

— Guß- und Schmiedeisen, roh und emailliert und Aluminium — empfiehlt in großer Auswahl

K. Leubler, Lammstrasse 23.

Christbaumständer

in großer Auswahl

Waldemar Kullner,

Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

Auf Weihnachten

empfehle ich meine Bäckerei- u. Konditoreiwaren in bekannter Güte, Schokolade- u. Zuckerwaren aus ersten Fabriken in größter Auswahl:

fr. Backmehl

div. Backartikel

fr. Torten

dicke Kuchen

Kranz, Bund

Streufrüchtchen

Biskuitkuchen

mürbe Wäcker

„ Brezeln

Schnitzbrot

fr. Früchtenbrot

Honiglebkuchen

(in 2 Qualitäten)

fr. Eiernudeln

reinen Blütenhonig

schönen Baumbehang in

Schaum, Schokolade und

versch. Artikeln

reizende Artikel für Kinder-

kaufäden

10. J. - Blechartikel

Giliputbadwerk

(ca. 250 Stück auf 1/4 K)

Bestellungen erbitte freundl. frühzeitig.

Hochachtend

W. Gräther, Hauptstr. 49.

Anisbrot

Anisplätzchen

Basler Federli

Belgrader Brot

Buttergebäckenes

Buttermakronen

Croquantschnitten

Desertmakronen

Eierspringerlen

Haselnußmakronen

Haselnußhörchen

Kokosmakronen

Mandelmakronen

Pomeranzendrot

Patiencplätzchen

Schokoladluft

Wasserspringerlen

Wibelen (Spezialität)

Zimtsterne

Mazipanartikel

Bonbonieren

Attrappen.

Passendes Weihnachtspräsent

in

Cigarren

zu 50 und 100 Stück. Packung in billigen und höheren Preislagen mit sauberer Aufmachung und in feinen Qualitäten empfiehlt die Cigarrenfabrik C. Wenner, Aue.

Gelegenheitskauf!

Sie 14 Brillant-Ringe für Damen sehr billig zu verkaufen Adolf Schäfer, Hauptstr. 26.

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör von ruhiger Familie per 1. April 1914 zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 408 an die Expedition dieses Blattes

Neu! Keine kalten Füße mehr! Heizbare Fussbank

D. R. G. M.

Droschken-, Wagen-, Auto-, Kirchen- und Zimmerheizung. Rauch- und geruchlos. Glühkohlen-Verbrauch: 3 Stunden 1 Pf. Alleinfabrikant für den ganzen Bezirk Durlach:

Heinrich Kiefer
Möbelschreinerei, Durlach.

Weihnachtsgeschenke

Herren-, Knaben- u. Kinder-

Hüte

Saarhüte in allen Farben und Fassonen, Klapp- u. Seidenhüte (Cylinder)

Herren-, Knaben- u. Kinder-Mützen.

Neuheiten in Damen-, Herren- und Kinder-Schirmen.

Kragen, Krawatten, Manschetten, Hosenträger in großer Auswahl.

Spazierstöcke, Glacéhandschuhe zu bekannt billigen aber festen Preisen.

Karl Hess
Hauptstr. 60 (neben der Krone)
Telephon 112.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Epitalstraße 2.

Lyra

Hierdurch beehren wir uns, unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen zu unserer am **Donnerstag den 25. Dezember**, abends 7 Uhr, im Saale zum „Grünen Hof“ stattfindenden

Weihnachtsfeier

mit Gesang, Theater u. sangesfreundlichst einzuladen.

Der Vorstand.

NB Freitag vormittag 11 Uhr: **Stammholz-Versteigerung** mit Musik.

Gesangverein „Badenia“

Einladung.

Wir geben uns die Ehre, unsere werten Mitglieder nebst deren Angehörigen zu unserer am **Donnerstag den 25. Dezember** (1. Feiertag), abends präzis 7 Uhr beginnend, im großen Saale der „Blume“ stattfindenden

Weihnachtsfeier,

verbunden mit theatralischen Auführungen, Glückshafen u. s. ergeblichst einzuladen.

Eröffnung 6 Uhr

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Gemeinde Durlach.

Gut  Heil

Einladung.

Stephanstag den 26. Dezember, nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im Blumenaal unsere

Weihnachtsfeier,

verbunden mit Turnen, Theater und Gesang, statt, und verspricht einen genussreichen Nachmittag.

Hierzu sind unsere werten Ehren-, passiven und aktiven Mitglieder mit ihren Familienangehörigen freundlich eingeladen.

Einführungsgerecht beschränkt Karten sind erhältlich beim Vorstand, Turnwart und Kassier.

Zugedachte freiwillige Gaben werden vormittags in der Blume entgegen genommen.

Das Platzreservieren ist verboten.

Der Vorstand.

Zimmerstutzen-Schützen-Gesellschaft Durlach.



Freitag den 26. Dezember, abends 7 Uhr, findet unsere

Weihnachtsfeier.

bestehend in Musik, Verlosung Gesang unter gest. Mitwirkung des Gesangvereins „Freiheit“, sowie darauffolgender Tanzunterhaltung, im Vereinslokal zum Gambrinus statt. Hierzu werden unsere verehrten Mitglieder mit ihren Familienangehörigen, sowie Schützenfreunde ganz ergebenst eingeladen.

Der Schützenmeister.

Turnerbund Durlach e. V.

Zu der am **Stephanstag den 26. Ds. Mts.** in den Sälen des **Gasthauses zur Krone** stattfindenden

Weihnachtsfeier

mit turnerischen Aufführungen und Tanz

laden wir unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst ein.

Beginn nachmittags 4 Uhr.

Der Vorstand.

Alte Brauerei Genter.

Ueber die Feiertage kommt ein hochfeiner Stoff

Bock Bier

aus der Brauerei Kammerer zum Ausschank

Anstich **Mittwoch mittag**

Säsenbraten und Säsenragout.

Es ladet freundlichst ein

Max Genter.

Leopold Liede.

Lindenkeller.

Ueber die Feiertage Ausschank eines ff Stoffes



Kammerer Bockbier

(Anstich **Mittwoch mittag**)

Säsenbraten u. -Ragout

wozu höflichst einladet

Karl Gimmel.

Gasthaus z. Ochsen.

Ueber die Feiertage empfehle prima



Bockbier

aus der Brauerei Höpfer. — Anstich morgen abend.

Has mit Nudeln.

Eigene Schlachtung.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Es ladet freundlichst ein **A. Mohr, Wirt.**

Gasthaus z. Schwane

Telephon 306

Ueber die **Weihnachtsfeier** tage Ausschank eines



ff. Eglau-Bock

Reichhaltige Speisefarte

Es ladet ergebenst ein

Eigene Schlachtung

Jul. Hummel, Wirt.

Laubsägegarnituren Werkzeugkasten Dilettantenwerkzeuge

in allen Preislagen, jedoch nur mit wirklich guten und brauchbaren Qualitäts-Werkzeugen, empfiehlt in größter Auswahl

S. Leußler, Lammstraße 23

Doctor of Dental Surgery

Miltenberger

graduiert Pennsylv.

Coll. für

Zahnheilkunde

Amerika.

Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Evangel. Kirchenthor.

Mittwoch abend nach dem Gottesdienste **Probe** in der Kirche. Vollzähliges Erscheinen erwartet **Der Dirigent.**



Am **Samstag, 28. d. Mts.**, nachmittags 3 Uhr beginnend, findet in der Wirtschaft zur Stadt Durlach unsere diesjährige

Weihnachtsfeier.

verbunden mit Gabenverlosung, Korzert, Gesangsvoorträgen u. s. statt.

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder und deren Angehörigen, die Kameraden der hiesigen Waffervereine, sowie Freunde u. Gönner unserer Sache zu zahlreichem Besuche kameradschaftlichst ein

Der Vorstand.

NB. Etwas freiwillige Gaben wollen bis spätestens Samstag abend beim Wirt abgegeben werden.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut  Heil

Wir laden unsere werten Mitglieder zu der am

Samstag, 3. Januar 1914, abends präzis 7/9 Uhr, im Lokal (Bahnhof) stattfindenden

Hauptversammlung

hiermit turnerfreundlichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen

Tagesordnung:

1. Berichte der Vereinsleitung.
2. Neuaufstellung der Satzungen.
3. Anträge und Wünsche.
4. Wahlen.

Event Anträge sind bis zum 1. I. 1914 beim I. Vorstand einzureichen.

Der Turnrat

Brauerei Rofer Löwen.

Heute Dienstag

wird

geschlachtet.

Joh. Gint.

Heute Dienstag

Schlachttag.

Joh. Kunz & Traube.

Freibank.

Morgen früh von 7 Uhr ab wird **Schweinefleisch** ausgehauen

Zwei anständige Arbeiter können **Wohnung mit Pension** erhalten **Jägerstraße 1, 2 St. 1/8**

Volksbank Durlach.

Am **Mittwoch den 24. Dezember** ist unsere Bank von mittags 1 Uhr an geschlossen.

Evangelischer Gottesdienst.

Mittwoch, 24. Dezember 1913. In Durlach abends 5 Uhr: Herr **Delan Meyer**. Liturgische Feier unter Mitwirkung von Schülern.

Vorausichtige Witterung am 24. Dez. Bewölkt, wärmer, später Niederschlag.